COMPUTERWOCHE
VOICE OF DIGITAL

Link: https://www.computerwoche.de/a/oracle-kritiker-haken-sun-uebernahme-in-der-eu-ab,1927347

Initiative für MySQL

Oracle-Kritiker haken Sun-Übernahme in der EU ab

Datum: 18.01.2010

Die internationale Kampagne gegen Oracles geplanten Kauf von Sun Microsystems gibt den Kampf in der EU auf und will sich nun auf China und Russland konzentrieren.

Es könnte ein Etappensieg für **Oracle**[1]-Chef Lawrence Ellison werden. Die Kampagne "**HelpMySQL**[2]", gegründet von MySQL-Gründer Michael "Monty" Widenius, gibt ihren Widerstand gegen den **Milliarden-Deal**[3] in der EU offiziell auf. Mit einer Online-Petition in 20 Sprachen hatten die Initiatoren zuvor laut eigenen Angaben mehr als 30.000 Unterschriften gegen die Fusion gesammelt. "Die EU-Kommission demonstrierte in weiten Teilen des Verfahrens Mut und Kompetenz, sah am Ende aber schwach aus", kommentierte Widenius die Entscheidung in einer Pressemitteilung. Nach seiner Einschätzung werde die Brüsseler Behörde die Akquisition "wohl sehr kurzfristig freigeben".

Doch die Auseinandersetzung gehe weiter. HelpMySQL werde sich nun auf China und Russland konzentrieren. Anders als in den USA haben die dortigen Kartellbehörden die Sun-Übernahme durch Oracle noch nicht genehmigt. Widenius: "China und Russland können immer noch Nein sagen, falls Oracle keiner richtigen Lösung zustimmt. Das sind mächtige, selbstbewusste und Open-Source-freundliche Länder, die es besser machen könnten als die EU." Russland habe gerade entschieden, sich mehr Zeit für die Untersuchung zu nehmen, und China habe schon beim Zusammenschluss von Panasonic und Sanyo Härte gezeigt, auch nachdem der Deal seitens der USA und der EU bereits freigegeben worden war.

Die EU-Kommission hatte im November 2009 ernste **wettbewerbsrechtliche Bedenken gegen die milliardenschwere geplante Übernahme von Sun Microsystems durch Oracle**[4] formuliert. Dahinter stand die Sorge, Oracle könnte die Open-Source-Datenbank MySQL zugunsten der eigenen kommerziellen Datenbankprodukte benachteiligen und damit den Wettbewerb einschränken. Oracle reagierte darauf zunächst mit Kritik und warf der EU-Behörde sogar Inkompetenz vor. Wenig später aber machte die Ellison-Company gegenüber der Kommission Zugeständnisse. Man werde MySQL "weiterhin fördern" und unter der Open-Source-Lizenz GPL bereitstellen, erklärte der Softwarekonzern in einer offiziellen Mitteilung. Der MySQL-Quellcode und das Referenzhandbuch sollten weiterhin kostenlos verfügbar sein.

Diese und weitere Versprechen Oracles wurden von den **EU-Kartellwächtern positiv**[5] aufgenommen. Widenius hält davon wenig: "Oracles Äußerungen zu MySQL fälschlich als Lösung zu bezeichnen, ist ein unaufrichtiger Versuch, das Gesicht zu wahren, denn wenn eine Pressemitteilung von Oracle mit nutzlosen, vagen Versprechungen alles sein soll, was herausgekommen ist, war es schade um die Zeit und das Geld." (wh)

Links im Artikel:

[1] **https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/o/Oracle.html**
[2] **http://www.helpmysql.org/de/stats**
[3] **https://www.computerwoche.de/hardware/data-center-server/1893812/index.html**
[4] **https://www.computerwoche.de/hardware/data-center-server/1910239/**

IDG Tech Media GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.